

# Wir in TEGEL



Zeitschrift der CDU Tegel • Ausgabe 31 / Winter 2016/17 • [www.cdu-tegel.de](http://www.cdu-tegel.de)



Die Tegeler CDU bei der  
MAN-Demo



**TEGEL-CENTER (TC) –**  
Beim Bürgermeister nachgefragt



**Dieter Kronzucker kommt**  
als Gast zum **Tegeler Gespräch**

## *Liebe Tegelerinnen, liebe Tegeler, sehr geehrte Damen und Herren,*

die vergangenen Wochen und Monate waren für mich – seit über 30 Jahren bin ich Mitglied in der CDU – ausgesprochen hart.

Mehrfach entstand Verwunderung bezüglich der in der Parteispitze getroffenen Entscheidungen, die eindeutig einen Ruck nach links hin zur politischen Mitte erkennen ließen. Das konservative Profil wurde aufgegeben bis hin zur Profillosigkeit.

In den vergangenen Tagen habe ich aber wieder zu meiner einstigen Überzeugung zurückgefunden.

Die Beschlüsse der Vertreter von Rot-Rot-Grün haben mich wieder in meiner Meinung bestärkt, dass nur die Zugehörigkeit zu unserer Partei und die aktive Arbeit in der CDU als Interessenvertretung für die wertorientierten Menschen vor Ort die einzige Antwort sein können.

Auch die Biographien der einzelnen in Aussicht stehenden Kandidaten für die Landesregierung unserer deutschen Hauptstadt Berlin sind mehr als zweifelhaft.

Diverse Berufspolitiker wirken in ihrer Denkweise realitätsfern.

Im Bezirk Reinickendorf haben wir in der letzten Legislaturperiode keine Mehrheit für die

CDU gehabt, aber wir konnten die Bezirkspolitik deutlich im Bürgerinteresse mit unserer Handschrift versehen.

Auch bei der neuen Wahl des Bezirksamts konnten wir wieder unsere von Wissen und Sachverstand geprägte Arbeits- und Herangehensweise vor der der Parteizugehörigkeit als Grundlage unter Beweis stellen.

Sollte ich der neuen Koalition aus SPD, Linken und Grünen, die den Senat stellen werden, dankbar sein, mir meine Überzeugung wiedergegeben zu haben?

Die Antwort lasse ich heute offen!

Ich wünsche Ihnen eine friedliche Weihnachtszeit, ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017 und Gottes Segen!

*Ihr  
Dirk Steffel*



### ***Unsere unermüdlichen Aktiven im OV der CDU Tegel***

v. links n. rechts:  
Michael Prechel,  
Klaus Fehling,  
Elfi Kaschig,  
Hans-Peter Ott,  
Konrad Kuhn,  
Christel Schröder,  
Irene Kietzmann,  
Dirk Steffel,  
Uwe Rosenow,  
Ursula Guse

## Die Berliner Straße wird weihnachtlich erleuchtet – Rund 19.000 Euro Spenden gesammelt

In der Adventszeit 2016 kommt Weihnachtsstimmung in der Berliner Straße in Tegel auf.

Auf Initiative des Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen und des Tegeler Unternehmerstammnisses wird unter dem Motto „Tegel leuchtet“ die Berliner Straße zwischen U-Bahnhof Tegel und den Hallen am Borsigturm weihnachtlich erstrahlen. Seit Jahren gibt es in Tegel keine durchgängige Weihnachtsbeleuchtung mehr. Dank vieler Einzelspender kam die erforderliche Summe zusammen.

Der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen, MdA freut sich: „19.000 Euro Spenden sind ein großer Erfolg! Tegel leuchtet wird den Zauber von Weihnachten zurück nach Tegel bringen, die Tegeler und Kunden erfreuen und den Handel ankurbeln. Vielen Dank an die Spender, die diese Aktion unterstützt haben!“

Für dieses Projekt konnte der Reinickendorfer Unternehmer Andreas Böhlke, Lichtdesigner und



Felix Schönebeck, Tim-Christopher Zeelen,  
Lars Wittenberg, Thomas Stagnet

Macher des Festival of Lights, gewonnen werden.

Lars Wittenberg, Gastgeber des Tegeler Unternehmerstammnisses, sagt dazu: „Mit einer hochwertigen Weihnachtsbeleuchtung werden wir die Attraktivität der Tegeler Geschäftsstraßen zur Adventszeit steigern.“

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** CDU Tegel, Oraniendamm 10-6,  
Aufgang D, 13469 Berlin, Telefon 496 12 46,  
Telefax 496 30 53,

**E-Mail:** info@cdu-reinickendorf.de,  
www.cdutegel.de

**Chefredaktion:** Dirk Steffel (V.i.S.d.P.)

**Anzeigenleitung:** Robert Göttel

**Auflage:** 10.000 Exemplare

**Redaktion:** Elfi Kaschig

**Weitere Mitarbeit:** Hannelore Sollfrank,  
Jürgen Rosinsky, Irene Kietzmann

**Satz & Druck:** Wiesjahn Satz- und Druckservice,  
Schulstraße 1, 13507 Berlin (Tegel),  
Telefon 030/43 40 09 46, Telefax 030/43 40 09 48,  
Email: wiesjahn-druck@web.de,  
www.wiesjahn-digitaldruck.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

### INHALT

- Seite 1:** Titelbild - „TEGEL leuchtet“ Berliner Straße Ecke Gorkistraße/Fußgängerzone
- Seite 2:** Vorwort und Aktive der CDU Tegel
- Seite 3:** zum Titelbild – „TEGEL leuchtet“
- Seite 4:** Tegel und Reinickendorf nach der Wahl: – Wahlergebnisse
- Seite 5:** Neuaufstellung des Bezirksamts und der BVV
- Seite 6/7:** Beim Bürgermeister nachgefragt zum Tegel-Center
- Seite 8:** Aktuelles aus der Wirtschaft und Politik:  
– MAN-Arbeitsplätze in Gefahr
- Seite 9:** – MAN-Demonstration in Tegel mit Solidaritätsbekundung durch CDU  
– Abgeordneter Stephan Schmidt fordert, Strandbad Tegel nicht zu vergessen
- Seite 10:** Postfiliale wird barrierefrei
- Seite 11:** Sport – Kultur – Freizeit:  
– Wie geht es weiter mit den Flüchtlingen und den Turnhallen als Notunterkünften?  
– Kaffeetafel der Senioren-Union
- Seite 12:** KUNST wird in Tegel immer noch groß geschrieben
- Seite 13:** – Besuch in der Julius-Leber-Kaserne  
– Veranstaltungsprogramm der Reinickendorfer Senioren-Kulturinitiative
- Seite 14:** Waldspaziergang mit dem Förster  
(auf Einladung der CDU Lübars u.Tegel)
- Seite 15:** Verschiedenes: -- Kontakt zur „Wir in Tegel“  
-- Bezirksmelder  
-- Kostenlose Sozialsprechstunde in Tegel  
-- Telefonnummer des Polizeabschnitts 11 (Berliner Straße)
- Seite 16:** TEGEL leuchtet – ein Dank des Tegeler Unternehmerstammnisses an die aufgeführten Sponsoren

## Wahlergebnisse vom 18. September 2016

### Abgeordnete für Tegel und Reinickendorf

Da der Tegeler Bereich sehr groß ist, gehört er den vier Reinickendorfer Wahlkreisen II, III, IV und VI an. Die CDU-Wahlkreiskandidaten dafür waren **Emine Demirbüken-Wegner**, **Stephan Schmidt**, **Tim Zeelen** und **Jörn-Jakob Schultze-Berndt**.

Alle vier Kandidaten konnten ihre Wahlkreise gewinnen und sind somit als direkt gewählte Vertreter Reinickendorfs im Berliner Abgeordnetenhaus.

Hier sei noch ergänzend zu erwähnen, dass die beiden CDU-Wahlkreiskandidaten aus den Wahlkreisen I und V, **Burkard Dregger** und **Michael Dietmann** (Reinickendorf-Ost und Märkisches Viertel/Waidmannslust-Lübars) ebenfalls erfolgreich waren. Somit hat die CDU in Reinickendorf als einzigem Berliner Bezirk alle sechs Wahlkreise gewonnen und stellt **6 von 31** CDU-Abgeordneten im Abgeordnetenhaus von Berlin/Preußischen Landtag mit ihrem **bezirklichen Ergebnis von 32,4%**.

Insgesamt konnten 181 657 Reinickendorfer an dieser Landtagswahl teilnehmen, 121 093 haben davon Gebrauch gemacht (das sind **66,8% Wahlbeteiligung**), wobei 2440 der Erststimmen und 2334 der Zweitstimmen ungültig waren.

Zum Vergleich die Reinickendorfer Wahlergebnisse mit Erst- und Zweitstimme:

CDU: 32,4% – 28,0%	SPD: 24,9% - 22,6%
Grüne: 10,3% - 10,6%	DIE LINKE: 5,8% – 6,1%
Piraten: 1,6% - 1,1%	FDP: 7,8% - 8,8%
AfD: 16,4% - 16,1%	

### Bezirksverordnete für Tegel und Reinickendorf

Für die Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung (BVV) gab es bei allen Parteien Listen, die entsprechend der prozentualen Stimmenergebnisse nach d'Hondt zur Verteilung der Sitze und zur Anzahl der Stadträte beitragen.

Hier erreichte die **CDU 35,6% (=43 715)** aller Stimmen und kann daher 21 von 55 Bezirksver-



Für die CDU/ Ortsverband Tegel sitzen Dirk Steffel und Elfi Kaschig in der neu gewählten BVV

ordneten stellen sowie drei Stadträte.

Insgesamt konnten 198 574 Reinickendorfer an dieser Wahl teilnehmen. 124 791 haben davon Gebrauch gemacht (das sind 62,8% Wahlbeteiligung), wobei 1959 Stimmen ungültig waren.

Zum Vergleich alle kommunalen Wahlergebnisse für die Reinickendorfer BVV:

Die CDU erhält mit 35,6% der Stimmen 21 Sitze, die SPD erhält mit 21,4% der Stimmen 13 Sitze, die GRÜNEN erhalten mit 10,4% der Stimmen 6 Sitze, DIE LINKE erhält mit 5,4% der Stimmen 3 Sitze, die FDP erhält mit 6,6% der Stimmen 4 Sitze, die AfD erhält mit 14,4% der Stimmen 8 Sitze in der BVV, die für 55 Sitze vorgesehen ist.

Der **SPD** und der **AfD** stehen nach d'Hondt je **ein Stadtrat** zu, der **CDU drei**.

Für die **CDU/Ortsverband Tegel** sitzen **Dirk Steffel** und **Elfi Kaschig** in der neu gewählten Bezirksverordnetenversammlung (BVV) und sind die direkten Ansprechpartner für die Bürger.

Da die im Rahmen der BVV arbeitenden Ausschüsse mit Ausnahme des Geschäftsordnungsausschusses und des BVV-Vorstandsausschusses (Näheres dazu siehe unter „Neuaufstellung des Bezirksamts (BA) und der BVV“) noch nicht benannt und zusammengestellt sind, können darüber noch keine Informationen bekanntgegeben werden.

*Elfi Kaschig*



## Neuaufstellung des Bezirksamts (BA) und der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) von Reinickendorf

In der BVV sieht die Sitzverteilung nach dem Wahlergebnis folgendermaßen aus: Von 55 Sitzen hat die CDU 21 Sitze, die SPD 13, die AfD 8, die Grünen 6, die FDP 4 und die LINKEN 3 Sitze. Nach d'Hondt stehen der CDU 3 Stadträte, der SPD und der AfD je ein Stadtrat zu.

Am 27.10. 2016 wurden unter großer Anteilnahme der Bürger der BVV-Vorsteher, seine Stellvertreterin, 2 Schriftführer und das Bezirksamt gewählt. Der „alte“ BVV-Vorsteher, Dr. Lühmann (parteilos für die CDU), wurde auch der neue BVV-Vorsteher, mit 45 JA-Stimmen von 54 Stimmen gewählt (ein Bezirksverordneter hatte sich krank gemeldet). Seine Stellvertreterin, Sabine Burk (SPD), erhielt 41 JA-Stimmen. Sylvia Schmidt (CDU), als Schriftführerin, erhielt 42 JA-Stimmen, Klaus-Dieter Meckes (AfD) schaffte es erst im 2. Wahlgang mit 28 JA-Stimmen zum Schriftführer.

Die mit Spannung erwartete Wahl des Bezirksamtes verlief ruhig und ohne Turbulenzen, obwohl sich viele Anhänger der AfD und der LINKEN in der Zuschauertribüne versammelt hatten. CDU, SPD und FDP hatten eine Zählgemeinschaft von 38 Stimmen gebildet. So votierten mit JA für

Frank Balzer (CDU) als Bezirksbürgermeister 40 Bezirksverordnete, 13 mit NEIN und 1 Bezirksverordneter enthielt sich. Ähnlich verlief die Abstimmung für Uwe Brockhausen (SPD) mit 40 JA-Stimmen, 12 NEIN-Stimmen und 2 Enthaltungen. Das beste Ergebnis erhielt Katrin Schultze-Berndt mit 44 JA-Stimmen, 6 NEIN-Stimmen und 4 Enthaltungen. Tobias Dollase, der für die CDU neu in das Bezirksamt einrückte, konnte sich über 41 JA-Stimmen, 5 NEIN-Stimmen und 8 Enthaltungen freuen. Für Sebastian Maack (AfD) verlief die Wahl denkbar knapp. Er erhielt 27 JA-Stimmen, 26 NEIN-Stimmen und 1 Enthaltung und war damit als 5. Bezirksamtsmitglied gewählt. Nun war das Bezirksamt komplett und konnte nach der Vereidigung und der konstituierenden Sitzung seine Arbeit aufnehmen.

**Frank Balzer** als Bezirksbürgermeister ist der Leiter der Abteilung Finanzen, Personal, Stadtentwicklung und Umwelt, **Uwe Brockhausen** als Stellvertretender Bezirksbürgermeister übernimmt die Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, **Katrin Schultze-Berndt** steht der Abteilung Bauen, Bildung und Kultur

**Wir prüfen und bewerten. Fast alles.  
Fast überall.**



**Sachverständigen  
Zentrum Berlin**  
Dipl.-Ing. Christian Wolter

- **Kraftfahrzeuge** von Gutachten, Schätzungen bis Leistungsmessungen und Hauptuntersuchungen für Pkw und Lkw
- **Arbeitssicherheit** von Arbeitsmittelpfprüfung bis Arbeitsschutzkontrolle
- **Immobilien** von Wertermittlung, Brandschutzberatung bis Baucontrolling

**Testen Sie uns, Sie finden uns in:**

7 x in Berlin  
und Brandenburg

13407 Berlin · Holländerstraße 119  
13267 Berlin · Saatwinkler Damm 70 – 71  
13409 Berlin · Markstraße 43



**Tel: 0800/455 09 00**

**www.s-v-z.de**

vor, **Tobias Dollase** erhält die Leitung der Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport und **Sebastian Maack** wurde die Leitung der Abteilung Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten übertragen.

Bei der 2. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 9. November wurde der BVV-Vorstand durch folgende Bezirksverordnete vervollständigt, Hans-Christian Behnke (AfD) 28-JA-Stimmen, Nicole Borkenhagen (SPD) 52 JA-Stimmen, Elfi Kaschig (CDU) 54 JA-Stimmen, Marion Kheir (Die Linke) 47 JA-Stimmen, Andreas Rietz (Bündnis 90/Die Grünen) 51 JA-Stimmen, Heinz-Jürgen Schmidt (FDP) 52 JA-Stimmen, Hannelore Sollfrank (CDU) 53 JA-Stimmen, Stefan Valentin (SPD) 51 JA-Stimmen, Wolfgang Weichert (CDU) 50 JA-Stimmen. Auch bei der 2. BVV-Sitzung fehlte eine Bezirksverordnete aus Krankheitsgründen.

Ansonsten wurden 2 weitere Ausschüsse gebildet, nämlich der Ältestenrat und der Geschäftsausschuss. Die beiden Bezirksverordneten aus Tegel, **Dirk Steffel** und **Elfi Kaschig** hoffen darauf, die Fachausschüsse zu bekommen,

für die sich beworben haben.

Als direkt gewählte Wahlkreisabgeordnete sind für Teilbereiche des großen Ortsverbands Tegel **Tim-Christopher Zeelen**, **Stephan Schmidt**, **Emine Demirbüken-Wegner** und **Jörn-Jakob Schultze-Berndt** zuständig und ins Berliner Abgeordnetenhaus eingezogen. Tim Christopher Zeelen holte den Wahlkreis IV mit 32,3% der Stimmen. Er konnte damit 1533 Stimmen mehr gewinnen als die SPD. Auch Stephan Schmidt holte seinen Wahlkreis III mit 33,5% der abgegebenen Stimmen und verbuchte für sich 2307 Stimmen mehr als die SPD. Emine Demirbüken-Wegner holte ihren Wahlkreis II mit 28,6% und 458 Stimmen mehr als die SPD. Und Jörn-Jakob Schultze-Berndt gewann seinen Wahlkreis VI mit 39,7% und konnte die SPD mit 4208 Stimmen überflügeln.

Mit Spannung wird jetzt erwartet wie der neue (rot-rot-grüne) Berliner Senat, der voraussichtlich am 8. Dezember gewählt werden wird, von SPD, DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen aufgestellt sein wird.

*Hannelore Sollfrank/Elfi Kaschig*

## Beim Bürgermeister nachgefragt zum Einkaufsbereich Tegel-Center (TC)

*Die interessierten Bürger/innen vermissen eine offizielle Information vom Investor Huth bezüglich der Umbaupläne des TC seit Ende August 2016.*

Seit dem 31. August 2016 liegt dem Fachbereich Bau- und Wohnungsaufsicht des Bezirks bislang ein noch unvollständiger und daher nur teilweise prüfbarer Bauantrag für das TC in der Gorkistraße vor. Gegenwärtig finden mit den zuständigen Fachämtern umfangreiche Gespräche zu den geplanten Maßnahmen statt, so dass es noch nicht zu Veränderungen in der Planung kommen kann. Nicht zuletzt aus diesem Grund hat sich der Eigentümer gegenüber dem Bezirksamt (BA) auch noch nicht erklärt, wann er beabsichtigt, seine Umbaupläne den Bürger/innen vorzustellen. Die verantwortliche Abteilung des BA beabsichtigt, den aktuell bekannten Planungsstand in der nächsten Ausschusssitzung

– egal wie der Ausschuss auch heißt –, vorzustellen.

*Die an diesem Thema interessierten Bürger/innen erwarten ein selbstbewussteres Auftreten vom BA und mehr Transparenz vom Investor.*



Zuerst muss eine vollständige Planung vorliegen und darüber gesprochen werden. Dem Investor wurde seitens des BA mehrfach deutlich gemacht, dass die Markthalle als ein Komplex vor Ort zu erhalten ist, und die bisherigen Planungen sehen das auch vor. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Investor diesem Ansinnen auch

Rechnung trägt.

Weiterhin sind die Bürger/innen an der Unterstützung der Markthallenmieter/innen durch das Bezirksamt bei ihren Verhandlungen mit dem Investor hinsichtlich des bevorstehenden Umzugs interessiert.

Dazu muss das BA den Stand der Vermietungen in allen Einzelheiten kennen, der noch nicht bekannt ist, weil es ja erst einmal nur Gespräche zwischen den Mieter/innen und dem neuen Eigentümer gibt. Erst dann wird sich das BA im Rahmen seiner Möglichkeiten auch in die Gespräche einschalten.

*Die Öffentlichkeit möchte eigentlich erfahren, in welchen Bereichen der Bauantrag unvollständig ist, welche Dinge fehlen und ob darüber gesprochen werden darf.*

Im Detail kann das nicht beantwortet werden. Es gibt Abstimmungsprobleme mit dem gesamten Thema Brandschutz, bei dem es „hakt“, es gibt einige verkehrliche Fragen, die nicht geklärt sind. Es gibt Fragen, was die Anzahl der Parkplätze angeht – sowohl für Autos als auch für Fahrräder –, also drei Punkte, die dem Bürgermeister bekannt sind. Darüber hinaus gibt es auch noch Abstimmungsprobleme, die die Brücke angehen, in welcher Höhe sie über die Gorkistraße führt, letztendlich noch viele Tücken im Detail.

*Der öffentliche Kenntnisstand ist, dass die Händler und der Betreiber die Markthalle schon zum Januar 2017 alle verlassen, obwohl man noch gar*



*nicht weiß, welche Veränderungen überhaupt stattfinden.*

Diese Feststellung kann der Bürgermeister nicht bestätigen.

(Anmerkung: Vgl. Mündliche Anfrage und eine Nachfrage in der 2. BVV am 9. 11. 2016 von Herrn Lederle mit weiteren Nachfragen von Herrn Rietz, Herrn Valentin und Frau Schrapp (sinngemäß). Beantwortung: Bürgermeister Frank Balzer.)

**aufgeschrieben von: Elfi Kaschig**

**MEISTERBETRIEB**

**Stelter**

Öl • Gas • Sanitär • Heizung • Bauklempnerei

Hennigsdorfer Str. 34, 13503 Berlin ☎ 030 / 431 76 32 u. 431 67 59 Fax: 030 / 431 64 58

**Notdienst**

<b>Heizung</b>	- Ölfuerung Öl-Gas-Kesselsanierung (Edelstahl-Rohre)
<b>Wartung</b>	- Wartungsarbeiten für Öl und Gas
<b>Gasanlagen</b>	- Gasprüfung – wir überprüfen Ihre Gasleitungen nach den Sicherheitsbestimmungen
<b>Bäder</b>	- Badneubau, Luxusbäder, Badumbau, Badmodernisierung
<b>Sanitär</b>	- Sanitäre Anlagen Wasserleitungen, Wasseruhren

**NEU Finanzierungen über unsere Hausbank sind möglich, rufen Sie uns an und informieren Sie sich!!!**

## Arbeitsplätze bei MAN Diesel & Turbo SE in Tegel in Gefahr

Am MAN-Standort in Berlin-Tegel an der Egelstraße werden große Dieselmotoren hergestellt, modernste Turbo-Kompressoren für die Öl- und Gasindustrie sowie für die Petro-Chemie.

Dort gibt es zur Zeit noch 520 Mitarbeiter, Spezialisten, die sogar auch Verdichter für Gas-Pipelines fertigen, die dann weltweit vertrieben und von Berlin-Tegel aus gewartet werden, insbesondere im Nahen und Mittleren Osten.

Innerhalb der gesamten MAN-Turbo-Gruppe gilt dieses Werk als Kompetenzzentrum für den gesamten Betrieb und bildet jährlich außerdem 15 Azubis aus. Aufgrund der schwächelnden Wirtschaft in diesem Bereich sollen nun 450 Mio. Euro eingespart werden durch den Abbau von 1400 Stellen weltweit, davon 300 allein in Tegel vor Ort, obwohl dieser Fertigungsstandort voll ausgelastet ist. Schon vor etwa zehn Jahren hat sich das Reinickendorfer Bezirksamt noch unter der Bürgermeisterin Marlies Wanjura dazu entschlossen, den Industriestandort vor Ort, am Borsighafen gelegen, zu erhalten und dafür gesorgt, den Hafen für den Transport großer Industrieteile in die ganze Welt

schiffbar zu machen. Weiterhin hat der Bezirk im Einvernehmen mit den derzeitigen auch industriellen Anliegern und der IHK einen Investor für eine industrieverträgliche Gewerbe-Mischbebauung gefunden, der seine Bebauungspläne in Absprache mit allen Beteiligten und dem Bezirksamt Reinickendorf entwickelt hat und um die Bidenkopper- und Egelstraße sogar den Bedürfnissen aller im Rahmen von Umweltschutz und Industrienutzung (Bau eines Parkhauses für Werk und Wohnen sowie Neubau eines geschützten Kindergartens) Rechnung trägt und entgegenkommt.

Es wäre schade, wenn der dortige MAN-Standort nun ausgedünnt oder auf längere Zeit gesehen sogar aufgelöst würde.

Die CDU-Fraktionen – sowohl in der hiesigen Bezirksverordnetenversammlung wie auch im Berliner Abgeordnetenhaus – haben sich mit Bedacht in einer Resolution für den Erhalt dieses Industrieunternehmens in Tegel mit der vollen Mitarbeiterzahl von 520 ausgesprochen und mit der Firmenleitung in Augsburg bereits korrespondiert.

*Elfi Kaschig*

## Bei uns wird BERATUNG groß geschrieben



Small-Office:  
Kamener Weg 37  
13507 Berlin-Tegel-Süd

Tel. (030) 531 684 72

 facebook.de/goettel-immobilien

Office-Zentrum:  
Jagowstraße 5  
10555 Berlin-Mitte

[www.goettel-immobilien.de](http://www.goettel-immobilien.de)





## **Demonstration in Tegel: Abgeordneter Stephan Schmidt sichert Beschäftigten des MAN-Werks Solidarität zu**

Eine Zusage der Unterstützung beim Kampf um die bedrohten Arbeitsplätze überbrachte der Wahlkreisabgeordnete für Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Tegel, Stephan Schmidt MdA, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des MAN-Werkes in Tegel auf ihrer Demonstration am 11. November.

Tegel ist ein Standort hoch qualifizierter Arbeitsplätze, der erhalten werden müsse, so Schmidt. Er hoffe auch, dass der zukünftige rot-rot-grüne Senat die Bemühungen des Bezirks um

die Schaffung eines innovativen Technologiezentrums auf dem Gelände des heutigen Flughafens weiterhin unterstütze und so der Standort weiter gestärkt werde.

Schmidt erklärte sich solidarisch mit den Beschäftigten: „Ich hoffe, dass die Gespräche der Politik mit der Konzernleitung auf fruchtbaren Boden fallen und Sie alle in Ruhe und mit Zuversicht mit Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest feiern können“, rief der den Teilnehmern der Demonstration zu.

## **Stephan Schmidt: Strandbad Tegel nicht vergessen!**

Zu Pressemeldungen über die Ergebnisse der rot-rot-grünen Koalitionsverhandlungen erklärte der Wahlkreisabgeordnete für Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Tegel, Stephan Schmidt MdA: „Es ist positiv, dass sich die neuen Koalitionäre darauf geeinigt haben, weiterhin Geld in die Berliner Bäder zu investieren. In der bislang bekannt gewordenen Liste fehlt mir aber die schon lange versprochene Sanierung des Strandbades Tegel. Wenn ich mir die aufgerufenen, teilweise mehrstelligen Millionenbeträge anschau, dann bin ich der Ansicht, dass die knapp 0,5 Millionen Euro, die für die notwendige doppelwandige Ab-

wasserleitung am Tegeler See gebraucht werden, kein Problem darstellen sollten.

Bei allen bislang diskutierten Bädern fallen enorme jährliche Folgekosten an. Das wäre beim Strandbad Tegel anders, saubere Luft und eine gute Wasserqualität bekommt man hier umsonst. Mit einem potentiellen Investor kann man sich nach der Sanierung der Abwasserrohre dann über die Gestaltung der Anlage und einer neuen Gastronomie mit Sicherheit einigen.

Ich fordere die zukünftig im Land Berlin politisch Verantwortlichen auf, das Strandbad Tegel nicht zu vergessen!“

Haxnhaus

Deutsches Wirtshaus mit original süddeutscher Einrichtung



Alt - Tegel 2 - 13507 Berlin

Tel.: 030-433 90 34 - Fax: 030-434 09 600

www.haxnhaus.de - haxnhaus@t-online.de

Raum für Festlichkeiten bis 150 Personen – Saisonale Angebote

Haxnhaus

## Postfiliale wird barrierefrei



Auf Betreiben des Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen und des Paralympics-Stars Niels Grunenberg ist die Filiale der Deutschen Post in der Grußdorfstraße nun barrierefrei.

Vor einigen Monaten hatten Zeelen und Grunenberg sich an die Deutsche Post gewandt und darum gebeten, eine Lösung für die Filiale zu finden. Für Menschen mit Gehbehinderung und für junge Eltern mit Kinderwagen war der Zugang nahezu unmöglich.

Die Post reagierte umgehend und sagte zu, eine Lösung zu finden. Nun wurde ein barrierefreier Zugang mit einem Treppenlift geschaffen.

„Ich freue mich, dass nun auch mobilitätseingeschränkte Menschen Zugang zur zentralen Filiale der Deutschen Post in der Grußdorfstraße haben. Vielen Dank an die Post für diese unkomplizierte und serviceorientierte Umsetzung“, sagte der Tegeler Abgeordnete Tim Zeelen.

Sollten Sie Hinweise haben, wo es Punkte in Reinickendorf gibt, die noch nicht barrierefrei sind, melden Sie sich gern bei Tim Zeelen unter [info@tim-zeelen.de](mailto:info@tim-zeelen.de) oder 030/43 77 86.



*Der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen (l.) und Paralympics-Star Niels Grunenberg (r.) haben sich für einen barrierefreien Zugang zur Filiale der Deutschen Post in der Grußdorfstraße eingesetzt – mit Erfolg! Nun gibt es einen Treppenlift.*



Heiligenseestraße 198, 13503 Berlin  
 Telefon (030) 43 60 20-0  
 Telefax (030) 43 60 20-15  
[www.elektro-bergemann.de](http://www.elektro-bergemann.de)  
[info@elektro-bergemann.de](mailto:info@elektro-bergemann.de)



**Elektrotechnik**  
**Gebäudesystemtechnik**  
**Datennetzwerktechnik**  
**Telekommunikationsanlagen**

## Wie geht es weiter mit den Flüchtlingen und den Turnhallen als Notunterkünften?

Das fragen sich viele, weil die Informationen in unseren Tageszeitungen und Nachrichten von Tag zu Tag wechseln.

Zunächst einmal die Nachricht aus dem Bezirksamt Reinickendorf aus der BVV vom 9. November 2016. Der Stand der bezirkseigenen Turnhallen ist:

Die Turnhallen der Ellef-Ringnes-Grundschule in Heiligensee und der Thomas-Mann-Oberschule im Märkischen Viertel sind noch „bewohnt“, die Halle der Mark-Twain-Grundschule in Reinickendorf-West wurde Ende September „leergezogen“.

**Alle belegten bezirklichen Turnhallen wurden ursprünglich vom Senat beschlagnahmt. Der Bezirk hatte sich dagegen ausgesprochen, weil der Schulsportunterricht sowie der Vereinssport als wichtige Komponente insbesondere auch für die Integration und die notwendige regelmäßige Körperertüchtigung angesehen werden. Der Landessportbund (LSB) übt diesbezüglich auch schwere Kritik am Senat.**

Die Instandsetzung der als Notunterkünfte dienenden „leergezogenen“ Hallen soll bis Sommer 2017 erfolgen und aus dem Landeshaushalt finanziert werden. Die dafür notwendige Kostenaufstellung erfolgt durch die BIM des Landes Berlin.

Nun wurde – was den Bereich Tegel anbetrifft – an der Bernauer Straße auf dem GEWOBAG-Gelände eigens für Flüchtlinge an der Stelle, an der sich ehemals Mietergaragen befanden, eine mehrstöckige „Modularunterkunft“ errichtet, die 220 Flüchtlingen aus den „leergezogenen“

Turnhallen vorerst als Unterkunft dienen soll. Dieser bereits fertige Bau kann jedoch nicht bezogen werden, da dafür noch der Betreiber gesucht wird. Es gibt zwar viele Bewerber bei der dafür zuständigen Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales (**der Bezirk ist hier nicht involviert und hat auch kein Mitspracherecht !!!**). Jedoch seien für die derzeitige Stagnation laut Senatsverwaltung juristische Probleme im Vergabeverfahren der Grund, mit dem die Sozialbehörde Betreiber für neu gebaute oder bereits fertige Flüchtlingsunterkünfte sucht. Mitbewerber hatten mehrfach Entscheidungen erfolgreich angefochten.

Somit hat der Senat vor, bis Jahresende ein neues Verfahren zu starten, so dass die Vergabe der Flüchtlingsunterkünfte an Betreiber erst ab Januar 2017 getroffen werden könnte (so die Aussage des Staatssekretärs Gerstle).

Damit werden im Jahr 2016 keine mit Flüchtlingen belegten Turnhallen mehr frei.

(Anmerkung Stand November 2016: Berlinweit sind knapp 3.300 Asylsuchende in 38 Turnhallen untergebracht, 24 der ehemals belegten 62 sind bereits „leergezogen“.) Die „Modularunterkunft“ der GEWOBAG in der Tegeler Bernauer Straße wird also noch weiterhin leerstehen.

Für Interessierte: In einer derartigen Unterkunft gibt es einzelne Zimmer zum Wohnen. Küchen, Toiletten und Duschen stehen immer nur mehreren Bewohnern zur Verfügung.

Der Bau ist so errichtet, dass er durch Umbaumaßnahmen auch zu Studentenwohnungen umgerüstet werden kann.

*Elfi Kaschig*

## Kaffeetafel der Senioren-Union

An jedem 2. Dienstag im Monat findet die Kaffeetafel der Reinickendorfer Senioren-Union jeweils von 14 bis 16.30 Uhr im Gemeindesaal in der Bonifaziusstraße 16 (Freie Scholle/ Bus 222) mit stets interessanten Gästen aus Politik und Gesellschaft und der Ankündigung von Tagesausflügen statt. Auch neue Gäste sind herzlich willkommen.

## KUNST wird in Tegel immer noch groß geschrieben

Was wir inzwischen wissen ist, dass Reinickendorf der Bezirk ist, der vielen Künstlern nicht nur in der Vergangenheit eine Heimat bot (etwa Hannah Hoeh, Max Beckmann, Erich Kästner, Reinhard Mey u. a.) und auch heute noch bietet, sondern der auch auf deren Arbeits- und Wirkungsstätten hier vor Ort Wert legt.

Eine davon ist das Kunstzentrum Tegel-Süd in der Neheimer Straße 54 – 60, über die wir in einer unserer WiT-Gazetten bereits ausführlich berichteten.

Über die Tegeler Bernauer Straße gelangt man leicht mit dem PKW, aber auch mit dem Bus 133 oder X33 dort hin.

In das ehemalige Fabrikverwaltungsgebäude der Rheinmetall AG, das mit seinen 80 Räumen leer stand, mieteten sich 2001 viele Künstler/innen ein und haben es in Eigeninitiative und mit Hilfe ihres Verwalters, der „Berliner Grundstücke GmbH“ inzwischen zu einem für sich selbst und kunstinteressierte Besucher attraktiven Ort mit Ateliers und Galerieräumlichkeiten umgestaltet.

Die angebotenen Veranstaltungen reichen von Vernissagen mit Verkauf über das Miterleben und Entstehen von Kunst wie: Grafik, Malerei, Bildhauerei, Glas-, Metall-, Textilkunst und Fotografie in den Ateliers der Künstler/innen bis hin zu Kursen und Workshops in den einzelnen Bereichen.

Wenn Sie neugierig geworden sind und Interesse an den Ergebnissen der etwa 50 etablierten Künstler/innen haben, schauen Sie einfach mal hinein in diese Wirkungsstätten.

Gerade wieder am 12. und 13. November 2016 fand zum 8. Mal ein nächtliches Kunsterlebnis mit dem Schwerpunkt „Graphik“ in diesem ehrwürdigen, für Künstler ausgesprochen arbeitsfreundlichen Gebäude statt, die „8. Lange Nacht des Ateliers“ mit Eröffnung durch die Reinickendorfer CDU-Stadträtin für Bildung, Kultur und Bau, Katrin Schultze-Berndt am Samstag, dem 12. November um 18 Uhr. Das Musikerduo Chris Reinhardt & Felix Dubiel spielte Jazz, Pop und Klassik. Die Künstler boten Häppchen sowie Getränke an – und alles bei freiem Eintritt.

Während an anderen Tagen das Gebäude wie leer wirkt, wird es an solchen Tagen von vielen Kunstinteressierten aufgesucht, die sich neugierig und das Dargebotene genießend durch die Gänge und das Treppenhaus des Gebäudes bewegen.

Im Rahmen dieses nächtlichen Kunsterlebnisses für Interessierte beteiligten sich über 30 der Künstler/innen des Hauses und hatten ihre Ateliers aus diesem Anlass geöffnet, um ihre Kunst zu präsentieren.

Förderung erfährt diese Künstlergemeinschaft durch etwa 12 Tegeler Gewerbebetriebe, wenn größere Veranstaltungen anstehen.

Ansprechpartner ist Hans Gaedeke (E-Mail: [info@kunstzentrum-berlin-tegel.com](mailto:info@kunstzentrum-berlin-tegel.com)).

Oder googeln Sie vorab unter: KUNSTZENTRUM TEGEL-SÜD Berlin-Reinickendorf.

Dort erfahren Sie noch mehr.

**Elfi Kaschig, Mitglied der CDU-Fraktion**  
(ehemals im Kulturausschuss)



Wir wollen, dass Sie feiern!

PARTY- & CATERING SERVICE

**Ananas Catering Service**  
• [www.ananas-catering.de](http://www.ananas-catering.de) •  
☎ 030 - 433 8001

**Tegeler Seeterrassen**  
• Die Nr. 1 im Norden Berlins •  
[www.tegeler-seeterrassen.de](http://www.tegeler-seeterrassen.de)



## Besuch in der Julius-Leber-Kaserne

Wer in Reinickendorf an die Bundeswehr denkt, denkt automatisch an die Julius-Leber-Kaserne. Direkt am Kurt-Schuhmacher-Platz gelegen, passieren viele Reinickendorferinnen und Reinickendorfer sie täglich. Doch kaum einer kann je mal einen Blick hinter die Mauern von Berlins größter Kaserne werfen.

Gemeinsam mit Brigadegeneral Michael Matz bot der Reinickendorfer Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen, MdA einen Blick hinter die Kulissen der Kaserne an und lud ein zu einem Gespräch und einer Führung durch die Kaserne.

Sehr kurzweilig schilderte der General die Arbeit und Aufgaben der in der Kaserne stationierten Einheiten. Das Programm stieß auf großes Interesse. Über fünfzig Reinickendorferinnen und Reinickendorfer nahmen teil. Wegen des hohen Zuspruchs wird es im Frühjahr einen weiteren Termin geben. **Interessierte können sich schon jetzt im Büro von Tim-Christopher Zeelen auf die Warteliste setzen lassen: 030-437 786 48 oder [info@tim-zeelen.de](mailto:info@tim-zeelen.de).**

„Bündnisse, internationale Konflikte, eine gestiegene außenpolitische Erwartungshaltung an die Bundesrepublik und der Wettbewerb um die besten Köpfe stellen die Bundeswehr vor große Herausforderungen. Auch in Berlin gehört die

Bundeswehr zu den großen Arbeitgebern. Wir sind dankbar für dieses Engagement“, sagte Tim Zeelen.



*Gemeinsam mit Brigadegeneral Michael Matz (5.vvl.) lud der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen (4.v.l.) rund 50 Reinickendorferinnen und Reinickendorfer zu einem Gespräch und einer Führung in die Julius-Leber-Kaserne ein.*

*Wegen des großen Interesses wird es einen weiteren Termin im Frühjahr geben.*

## Veranstaltungsprogramm der Reinickendorfer Senioren-Kulturinitiative

Nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen finden seit dem 21. Oktober im Ernst-Reuter-Saal wieder Veranstaltungen statt.

Auch die Reinickendorfer Senioren-Kulturinitiative (SKI) unter ehrenamtlicher Leitung von Burkhard Heldt erfreute dort jahrelang die Seniorinnen und Senioren mit vielfältigen Kulturveranstaltungen auf hohem Niveau. Dabei wurde sie aktiv vom Bezirksamt unterstützt, was auch nicht zuletzt in den moderaten Preisen für Eintrittskarten seinen Niederschlag fand.

Bedauerlicherweise musste Burkhard Heldt bereits im März 2016 aus persönlichen Gründen sein großes Engagement bei der SKI beenden. Die Bemühungen des Bezirksamtes um seine Nachfolge sind bis heute leider nicht von Erfolg gekrönt.

Um jedoch dieses in Berlin einmaliges Kulturangebot für Seniorinnen und Senioren zu erhalten, hofft das Bezirksamt auf ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die mit Unterstützung des Bezirksamtes die Arbeit von Herrn Heldt und der Senioren-Kulturinitiative fortführen. Interessierte melden sich bitte bei der Leiterin des Fachbereichs Senioren, Frau Kuhnt, Telefonnummer 90294-6391, E-Mail: [sabine.kuhnt@reinickendorf.berlin.de](mailto:sabine.kuhnt@reinickendorf.berlin.de)

Die Musikveranstaltungen des Seniorenorchesters Reinickendorf unter der Leitung von Dieter Reetz sowie die Ballettaufführungen „Schmidt's Varieté“ unter der Leitung von Berbé Schmidt vom Club der Lebensfrohen (CDL) finden nach wie vor im Ernst-Reuter-Saal sowie im Fontane-Haus im Märkischen Viertel statt.



**Waldspaziergang mit dem Förster (im Rahmen einer Einladung Jürgen Rosinsky aus dem CDU-Ortsverband Lübars/Waidmannslust und Uwe Rosenow aus dem CDU-Ortsverband Tegel)**



Durch eines der schönsten Waldgebiete Berlins führte uns am 16. Oktober 2016 der Revierförster Herr Johannes Müller im Tegeler Forst. Treffpunkt war der Waldeingangsbereich an der Schulzendorfer Straße. Der Spaziergang dauerte ca. zwei Stunden im Gebiet der Revierförsterei Hermsdorf. Wir, das waren 30 Teilnehmer zuzüglich der fleißigen Helfer und Organisatoren vor Ort wie Frau Elfi Kaschig, Frau Gabriele Rosinsky und Herr Uwe Rosenow. Frau Kaschig strich

liebevoll die Schmalzbrote, Herr Rosenow kümmerte sich um die Getränke und um das Lagerfeuer, und Frau Rosinsky deckte die Tische. Vielen Dank dafür!

Während des zweistündigen Spaziergangs wurde die Gruppe von den Bläsern, Frau Maria Oberhuber und Herrn Jürgen Rosinsky, der Jagdhornbläsergruppe Oranienburg, begleitet. An verschiedenen Stellen im Wald erklangen die unterschiedlichsten Jagdsignale. Förster Johannes Müller erklärte die Signale und ihren Gebrauch.

Die Vorträge des Revierförsters Johannes Müller wurden von allen Teilnehmern als sehr aufschlussreich und gut verständlich empfunden.

Nach einer anstrengenden Bergwanderung erreichten wir die höchste natürliche Erhebung in Berlin, den 69 Meter hohen Ehrenpfortenberg, dessen Gipfel durch ein Gipfelkreuz „gekrönt“ ist. Am Ende der Wanderung erwarteten uns am Forstamt Tegel-Grund nahe der Ruppiner Chaussee ein Lagerfeuer, Schmalzbrote, Gebäck, Kaffee, Glühwein und Kakao. Am dort vorbereiteten Lagerfeuer bei Essen und Getränken wurden dann auch interessante Gespräche über das Erlebte geführt. Viele sehen jetzt den Wald und die Forstarbeit mit anderen Augen.

*Jürgen Rosinsky*

## **OPTIK HEYER**

*Brillen in Tegel*

**Technisch individuelle Anpassung von Gleitsichtgläsern**

**Spezialist für Brillen am Arbeitsplatz**

**Kinderecke mit vielen bunten Kinderbrillen**

**Inhaberin Antje Fischer • Alt-Tegel 7 • 13507 Berlin • ☎ 433 41 78**  
**www.brillen-in-tegel.de • brillen-in-tegel@live.de**

## Kontakt zur „Wir in Tegel“ bzw. der CDU vor Ort

Sie haben Fragen, Anregungen, Probleme oder wollen Kontakt zur CDU Tegel aufnehmen, dann können Sie unter verschiedenen Möglichkeiten wählen:

- Sie können die Vertreter der CDU Tegel am sogenannten Präsentstand jeden 2. Samstag im Monat in der Fußgängerzone Gorkistraße/ Ecke Berliner Straße oder vor C&A aufsuchen
- oder Sie wenden sich per E-Mail an die Tegeler CDU-Bezirksverordneten **Elfi Kaschig**, [kaschig@cdu-reinickendorf.de](mailto:kaschig@cdu-reinickendorf.de) **Dirk Steffel**, [d.steffel@cdu-reinickendorf.de](mailto:d.steffel@cdu-reinickendorf.de),
- oder Sie gehen in die Tegeler Brunowstr. 51 ins Bürgerbüro des Wahlkreis-Abgeordneten **Tim-Christopher Zeelen**,
- oder telefonieren mit dem dortigen Büro: 030 – 437 786 48,
- oder mailen diese an bzw. besuchen deren Internetseiten unter: [info@tim-zeelen.de](mailto:info@tim-zeelen.de)

- oder [zeelen@cdu-reinickendorf.de](mailto:zeelen@cdu-reinickendorf.de), [www.tim-zeelen.de](http://www.tim-zeelen.de),
- oder wenden sich an den Wahlkreisabgeordneten **Stephan Schmidt** unter [schmidt@cdu-reinickendorf.de](mailto:schmidt@cdu-reinickendorf.de) oder [bueror@stephan-schmidt.berlin](mailto:bueror@stephan-schmidt.berlin)
- oder telefonieren mit dem dortigen Büro: 030 – 403 957-93 Fax -94
- oder Sie wenden sich an die Kreisgeschäftsstelle, **Oraniendamm 10-6, Aufgang D in 13469 Berlin, Tel.: 030 – 496 12 46, Fax: 030 – 496 30 53,**  
**E-Mail: [info@cdu-reinickendorf.de](mailto:info@cdu-reinickendorf.de)**
- oder Sie schauen einfach einmal auf unsere Internetseiten **[www.cdu-tegel.de](http://www.cdu-tegel.de)** oder bei **Facebook** auf: **CDU-Tegel**

Übrigens sind Leserbriefe und Anregungen von Ihnen stets willkommen!

## Bezirksmelder

Mit unserem „Bezirksmelder“ können Sie dem Bezirksamt Reinickendorf einfach und zentral Infrastrukturprobleme melden, zum Beispiel:

- wilde Mülldeponien
- Schlaglöcher
- holprige Fahrradwege
- versperrte Bürgersteige
- verwahrloste Grünflächen
- defekte Straßenlaternen
- Geruchs- und Lärmbelästigungen
- Schmierereien an öffentlichen Einrichtungen

Der Bezirksmelder bietet Ihnen eine Übersicht der gemeldeten Probleme und deren Bearbeitungsstand.

### Sie erreichen das Bezirksamt:

- per E-Mail: [bezirksmelder@reinickendorf.berlin.de](mailto:bezirksmelder@reinickendorf.berlin.de)
- telefonisch: (030) 90294 – 2306
- per Fax: (030) 90294 – 2193
- per Internet: [www.berlin.de/ba-reinickendorf/service/bezirksmelder/neue-meldung/](http://www.berlin.de/ba-reinickendorf/service/bezirksmelder/neue-meldung/)

## Kostenlose Sozialsprechstunde in Tegel



Neben ihren kommunalpolitischen Aktivitäten ist es der CDU Tegel auch eine Herzensangelegenheit, für die sozialen Belange insbesondere der älteren Menschen und deren Angehörige einzutreten. So hat die Tegeler CDU mit Karin Girkens, die ehemals langjährig im Ortsverband Wittenau tätig war, eine Fachfrau für soziale Angelegenheiten gewinnen können,

die jetzt für die Tegeler Bürger bei allen Fragen auf ehrenamtlicher Basis beratend tätig werden kann. Durch ihre jahrelange Erfahrung im Bereich Pflege ist Frau Girkens vor allem in der Altersbetreuung eine kompetente Ansprechpartnerin. Sofern Sie im Rahmen einer Sozialsprechstunde Rat suchen wollen oder einen Haustermin wünschen, melden Sie sich bitte bei Karin Girkens unter der Rufnummer 0170 / 321 65 03. Sie steht Ihnen nach Absprache gern zur Verfügung. **Elfi Kaschig**

## Telefonnummer des Polizeiabschnitts 11 (Berliner Staße)

Bei Sachbeschädigungen durch Vandalismus bzw. Graffiti o.ä wird aus aktuellem Anlass – wenn die Täter noch gegenwärtig und aktiv sind – darum gebeten, entweder die Notrufnummer der Polizei 110 anzuwählen oder später den zuständigen Po-

lizeiabschnitt 11 unter der Telefonnummer 030 – 4664 111 701 zu benachrichtigen, um eventuelle Beobachtungen oder auch nur die Beschädigung zeitnah zu melden. Das würde dazu beitragen, dass wir uns „in Reinickendorf wohlfühlen“.



Der Tegeler Unternehmerstammtisch dankt den Sponsoren:

**Berliner Sparkasse**  
FirmenCenter Reinickendorf

**Wall**

**Berliner Volksbank**

**BOEHLKE**  
Beleuchtungstechnik

**HALLEN AM BORSIGTURM**

**Borsig**

**COMMERZBANK**

**HANDY KLINIK**  
Hallen am Borsigturm

**Gerald Linner**  
Einkaufsdirektor W. Jander

**BLU Best Western**  
Hotel am Borsigturm

**Juwelier MELDE**

**Tim Zeelen**  
Abgeordneter für Tegel, Borsigturm, Waldmannpark und Wittenau

**Aroma & Nötig**

**WITTE**

**STAGNET Immobilien**

**KAY-KASSE**

**HORNIG**

**TEGEL**

**WINGERATH**

**BAARENLAND**

**MEDICAL PARK**

**Röttgen**

**STAGNET Immobilien**

**neumann**

**VERWALTUNG GOLDMANN-NÖRNBERG**

**I ♥ TEGEL**

Alte Spree Apotheke, Barletta Eis, Bettina Krieger, Dancestudio Mangelsdorf, Dreyer Optik, Berlin-Tegel, Fahrradladen am Tegeler See, Fix Foto Digital, Friseursalon HairRein, Minigolf & Bootsvermietung Mühl, Herbert Nalick, Optik Heyer (Brillen in Tegel), Peter Vollborth Karin Schlicht, Ristorante Pizzeria Parisi, Silvia Buchholz, Tegeler Bücherstube

Das sagen die Initiatoren von „Tegel leuchtet“:



„Mit einer hochwertigen Straßenbeleuchtung sollen wir die Attraktivität der Tegeler Geschäftsräume zur Abendzeit steigern.“  
Lars Wittenberg, Geschäftsführer  
Tegeler Unternehmerstammtisch



„Tegel leuchtet soll den Zauber von Weihnachtslichtern zurück nach Tegel bringen, die Tegeler und Kunden erfreuen und den Handel ankurbeln.“  
Tim Zeelen, MdB,  
Tegeler Abgeordneter



„Als Tegeler Unternehmer freue ich mich auf die Verwirklichung dieses Projektes. Gemeinsam zeigen wir, dass wir für Tegel viel erreichen können.“  
Thomas Stagner  
Tegeler Immobilienmakler

Mediensponsor von „Tegel leuchtet“:

**Reinickendorfer Allgemeine Zeitung**